

Delegiertenversammlung 2026

Seite 2

Jahresbericht Präsident

Liebe Vereine, liebe Ehrenmitglieder, liebe Volleyballerinnen und Volleyballer

Delegiertenversammlung

#weiter war das Motto der Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2025. Damals wurden Entscheide für weitere Schritte der Volleyball-Qualität in unserer Region gestellt. So wurde Stefan Zumbühl in einer historischen Wahl zum Ressortverantwortlichen Nachwuchs/Nationalliga und somit als Nachwuchskoordinator gewählt und im Budget 2025/26 wurden für die Jubiläumsfeierlichkeiten CHF 15'000.00 genehmigt. Der anschliessende Apéro mit Leckerbissen wurde von den Delegierten rege genutzt.

Funktionärsevent

Am 27. Juni 2025 trafen sich einen Teil unserer Funktionäre beim KKL. Die Führung durch das KKL glich einem Labyrinth: mal die Treppe hoch und mal mit dem Lift runter. So erkundeten wir die einzigartigsten Säle und versteckten Kammern des KKL. Das Le Piaf verwöhnte uns mit seinen Köstlichkeiten. So liessen wir den warmen Sommerabend ausklingen.



Delegiertenversammlung 2026

Seite 3

Volleyballparlament 29. November 2025

Schiedsrichter des Jahres 2025 Ernst Gander

Laudatio SV:

Seit der Saison 1991/1992 steht Ernst Gander als Schiedsrichter und Linienrichter an nationalen wie auch internationalen Volleyballanlässen im Einsatz. In über drei Jahrzehnten leitete er mehr als 1'200 Spiele in regionalen und nationalen Ligen. Doch Ernst engagiert sich nicht nur am Spielfeldrand: Mehrere Jahre war er in der Ausbildung junger Schiedsrichter:innen der Swiss Volley Region Innerschweiz tätig und gab seine umfassende Erfahrung und sein Fachwissen an die nächste Generation weiter. Seit 2016 ist er zudem als Präsident Regionale Schiedsrichterkonferenz der Region Innerschweiz im Amt.

Der ganzen Volleyballfamilie wünsche ich ein tolles neues Verbandsjahr, viel Erfolg, verletzungsfreie Trainings und Spiele und viel Spass beim 50-Jahre-Jubiläum im 2025.

Meisterschaft Indoor - FRAUEN

Die Volleyball-Saison 2025/2026 im Regionalverband Swiss Volley Region Innerschweiz (SVRI) bot bis zum Schluss packende Ballwechsel, emotionale Highlights und eine beeindruckende Kulisse für den regionalen Nachwuchs- und Aktivsport. Zwischen Herbst und Frühjahr kämpften Dutzende Teams um Punkte, Sätze und den begehrten Regionalmeistertitel.

In der höchsten regionalen Spielklasse der Frauen, der 2. Liga, zeigte der VBC Ebikon 1 eine absolute Ausnahmesaison. Die Ebikonerinnen dominierten die Liga fast nach Belieben und sicherten sich verdient den ersten Tabellenplatz.

Abschlusstabelle 2. Liga Damen (Top-Teams)

Rang	Team	Spiele	Punkte	Satzverhältnis
1.	VBC Ebikon 1	16	45	46 : 8
2.	Volley Luzern D3	16	30	35 : 24
3.	Hochdorf Audacia 1	16	27	

Mit lediglich einer Saisonniederlage und einem beeindruckenden Satzverhältnis von 46:8 liess der VBC Ebikon der Konkurrenz keine Chance. Dahinter lieferten sich Volley Luzern, Hochdorf Audacia und der VBC Malters ein enges Rennen um die Ehrenplätze. Am Tabellenende mussten der VBC Sursee 2 und Volley Kriens 1 die schwerste Last tragen und gegen den Abstieg kämpfen.

Delegiertenversammlung 2026

Seite 4

Meisterschaft Indoor – HERREN

Die Meisterschaft der 2. Liga Herren bot in der Saison 2025/2026 ein absolutes Kontrastprogramm zu den Damen: Während bei den Frauen ein Team von Anfang an einsam seine Kreise zog, erlebten die Herren ein Herzschlagfinale, das an Dramatik kaum zu überbieten war.

Die höchste Regionalliga der Männer war in dieser Spielzeit eine extrem ausgeglichene Angelegenheit. Bis zum allerletzten Spieltag blieb das Rennen um die Meisterschaft völlig offen, da sich die Top-Teams gegenseitig die Punkte abjagten.

Am Ende jubelten die Herren von Raiffeisen Volleya Obwalden 1. Nach einer schwierigen Vorsaison startete das Team völlig unbeschwert und entwickelte im Laufe des Winters eine echte „Winner-Mentalität“.

- Der Wendepunkt: Nach einem etwas durchgezogenen Start mit nur zwei Siegen aus den ersten vier Spielen fand das Team seine Konstanz. Die extreme mannschaftliche Geschlossenheit wurde zur Trumpfkarte – Obwalden gewann in der Rückrunde fast alle Schlüsselspiele und ging insbesondere aus den direkten Duellen gegen die unmittelbaren Tabellennachbarn jeweils mit der vollen Dreipunktausbeute hervor.
- Der direkte Aufstieg: Der Regionalmeistertitel bescherte Obwalden das Ticket für die Aufstiegsspiele zur nationalen 1. Liga. Das Team hätte in einer Dreiergruppe gegen den VBC Voléro Zürich und einen Vertreter aus Genf antreten müssen. Da die Region Genf jedoch kein Team stellte, stiegen die Obwaldner direkt und kampflös in die 1. Liga auf – die Rückkehr in die dritthöchste Schweizer Spielklasse nach acht Jahren Absenz.

Hinter den Obwaldnern lieferten sich Mannschaften wie der VBC Horw (der Obwalden während der Saison noch in einem epischen Fünfsatz-Krimi bezwingen konnte), der VBC Buochs und die Reserven von Volley Luzern einen hochspannenden Kampf um die Plätze im oberen Tabellendrittel.

Abschlusstabelle 2. Liga Herren (Top-Teams)

Rang	Team	Spiele	Punkte	Satzverhältnis
1.	Raiffeisen Volleya Obwalden 1	16	34	41 : 24
2.	VBC Horw	16	33	39 : 25
3.	Volley Luzern H2	16	31	38 : 26

Der feine Unterschied: Während die Frauen von Ebikon die Liga mit 15 Punkten Vorsprung einsam anführten, trennten die Plätze 1 bis 3 bei den Herren am Ende mickrige 3 Punkte. Jeder einzelne Satzgewinn war in dieser Saison absolut matchentscheidend!

Meisterschaft Indoor – U23 Juniorinnen

Delegiertenversammlung 2026

Seite 5

Ein besonderes Augenmerk galt auch in dieser Saison der Förderung junger Talente. In der U23-Liga (1. Liga Regional) spiegelte sich die hervorragende Nachwuchsarbeit der Innerschweizer Vereine wider. Hier krönte sich der VBC Steinhausen J1 mit einer perfekten Bilanz zum Champion.

- Meister: VBC Steinhausen J1 (14 Spiele, 14 Siege, 42 Punkte, Satzverhältnis 42:4)
- Vize-Meister: U23 Volley Luzern D1 (29 Punkte)
- 3. Platz: VBC Malters 1 (26 Punkte)

Die Juniorinnen aus Steinhausen gaben in der gesamten Meisterschaft lediglich vier Sätze ab – eine Demonstration sportlicher Konstanz.

SVRI Cupfinals & U-Finalturnier in Altdorf

Das emotionale und organisatorische Highlight der Saison fand am Wochenende vom 28. und 29. März 2026 statt. Die Turnhalle Feldli in Altdorf (UR) verwandelte sich zum absoluten Hotspot des Innerschweizer Volleyballs.

Beim parallel ausgetragenen U-Finalturnier kämpften über 300 Nachwuchsspielerinnen und -spieler in den Kategorien von der U14 (Mix) bis zu den U18 (Mädchen/Knaben) vor einer lautstarken Kulisse um die offiziellen Regionalmeistertitel. Die Halle in Uri bewies einmal mehr, wie lebendig und enthusiastisch die Volleyball-Community in der Innerschweiz ist.

Cupfinal Frauen

Gleichzeitig wurden am selben Wochenende die packenden Endspiele des **SVRI Cups** ausgetragen, die die Stimmung im „Feldli“ zum Kochen brachten. Der Final-Samstag in Altdorf hatte es bei den Frauen absolut in sich. Während in der Meisterschaft bei den Frauen der VBC Ebikon einsam seine Kreise zog, zeigte der **SVRI Cup**, dass in einem einzigen Kopf-an-Kopf-Spiel eigene Gesetze gelten.

Vor einer grandiosen und lautstarken Kulisse in der Sporthalle Feldli in Altdorf kam es am späten Samstagnachmittag zum ultimativen Showdown bei den Frauen. Auf der einen Seite stand der frischgebackene und unangefochtene Dominator der 2. Liga, der **VBC Ebikon 1**, der mit dem festen Ziel anreiste, das prestigeträchtige Double (Meisterschaft und Cup) perfekt zu machen. Auf der anderen Seite stand mit **Volley Luzern 3** ein Team, das in der Meisterschaft zwar auf Rang 2 landete, im Cup-Wettbewerb aber eine beeindruckende Mentalität bewiesen hatte.

Während bei den Luzernerinnen die Enttäuschung über das verlorene Cup-Final kurzzeitig tief sass, brachen bei den Ebikonerinnen alle Dämme. Sie bewiesen im wichtigsten Spiel des Cup-Jahres den längeren Atem und sicherten sich dank einer geschlossenen Teamleistung den verdienten **SVRI Cupsieg 2026** und somit das Double.

Cupfinal Herren

Auch wenn es für Volley Luzern H2 in der Meisterschaft nicht für ganz oben gereicht hatte, holten sich die Stadtluzerner ihren grossen Triumph beim Cup-Showdown in Altdorf. Im Finale des SVRI Cups am Samstagabend, 28. März 2026, kam es in der Sporthalle Feldli zum packenden Duell:

Delegiertenversammlung 2026

Seite 6

Volley Luzern H2 vs. VBC Buochs 2 — Sieg für Volley Luzern

Das Spiel hielt, was es versprach, und brachte die Halle in Uri zum Kochen. Nach einem intensiven Start und einem ausgeglichenen 1:1-Satzverhältnis drehten die Luzerner im dritten und vierten Satz mächtig auf. Mit spektakulären Blockaktionen und druckvollen Angriffen übernahm Luzern das Spieldiktat komplett und feierte unter dem Jubel der mitgereisten Fans lautstark den verdienten Cupsieg 2026.

Verbandsvorstand

Nachdem der Verbandsvorstand nun schon über ein Jahr vollständig und konstant ist, wurde das Augenmerk auf die Verbandsstrukturen gelegt. Im Workshop vom 12. Januar 2026 legte der Vorstand die Grundsteine für die Entflechtung von strategischen und operativen Aufgaben. Wichtig ist, dass einfache Strukturen gelebt werden können.

Der Workshop bietet ebenso die Grundlage, damit auch der SVRI seine Statuten nach dem Branchenstandard anpassen kann. Denn auch der SVRI ist auf Bundessubventionen wie die J+S-Gelder oder jene von Swisslos oder Label-Gelder von Swiss Volley angewiesen. Sobald die Statutenrevision anlässlich der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2026 angenommen sind, wird sich der Vorstand insbesondere mit der Umsetzung der Unvereinbarkeit auseinandersetzen müssen.

In sieben Sitzungen kümmerte sich der 7-köpfige Vorstand um das Geschehen unseres Volleyballsportes in unserer Region Innerschweiz. Für den engagierten Einsatz meiner Kolleginnen und Kollegen danke ich ganz herzlich.

Sportliche Grüsse



Karl Suter, Präsident

Delegiertenversammlung 2026

Seite 7

Jahresbericht Ressort “Regionale Schiedsrichterkommission“

Personelles

Dies ist mein 11 und «letzter» Jahresbericht, den ich verfasse. Ab der DV übernimmt Thanh Ut Nguyen mein Amt. Ich wünsche ihm jetzt schon viel Freude und einen guten Start. Auch in dieser Saison reichten 4 Sitzungen, um unsere Aufgaben pflichtbewusst zu erfüllen.

Pflichtpensum der Vereine und der Schiedsrichter

Nicht nur bei uns, sondern auch in anderen Regionen, hat es immer noch zu wenig Schiedsrichter:innen. Swiss Volley setzt eine Arbeitsgruppe ein, um den Regionen mit vielen unterstützenden Massnahmen zu helfen. Als Beispiel erwähne ich, dass vielleicht in Zukunft zur gleichen Zeit in allen Regionen die Schiedsrichterausbildung mit gemeinsamen Inhalten für Theorie und Praxis angeboten wird. Dies ermöglicht eine flexiblere Ausbildung.

Die Suche nach neuen Spielleitern ist für die Vereine immer noch schwierig. Zu wenig Spielleiter oder das Nichterfüllen des Pensums werden gebüsst, was nicht in unserem Sinne ist.

Das E-Learning dient für die Saisonvorbereitung. Jene, die den Vorbereitungstest von ihrem Niveau zu 80 % erfüllen, erhalten dafür ein Spiel gutgeschrieben. Dies haben erfreulicherweise 76 von 116 Schiris benutzt.

Rückblick Saison 2025/2026

Die Saison verlief gut. Mit dem Hand Shake nach dem Spiel erhöhte sich auch die Wertschätzung für die Arbeit der Schiedsrichter:innen.

Vom Schiedsrichterkurs 2025, unter der Leitung von Michael Hutmacher, können wir 21 neue Spielleiter in unserer Region begrüßen. Wir wünschen ihnen viel Freude beim Leiten der Spiele.

Auch in diesem Jahr beobachteten unsere RDs 17 Schiedsrichter:innen. Nach wie vor werden diese Beobachtungen sehr geschätzt und dienen der persönlichen Entwicklung oder für eine Beförderung. Herzlichen Dank allen Referee Delegates!

Weiterhin vertreten uns im nationalen Kader Senad Dzankovic, Thanh Ut Nguyen und Michael Hutmacher; in der Linienrichter Top Gruppe Michael Hutmacher. Euch danke ich dafür herzlich für den Mehraufwand.

Rücktritte gehören nun zum Alltag. So treten auch dieses Jahr einige Schiedsrichter:innen zurück. Ich danke allen Schiris, die zurücktreten, aber auch allen, die weiterhin sich zur Verfügung stellen, herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten des Volleyballsports. Ich wünsche allen alles Gute für die Zukunft und hoffe Einzelne von euch bei einem Volleyballspiel anzutreffen.

Delegiertenversammlung 2026

Seite 8

Zum Schluss noch dies

Erfreulicherweise gibt es in unserer Region einige junge Schiedsrichter:innen, die sehr motiviert sind und Ambitionen haben.

Dann bedanke ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Ebenfalls gehört ein grosser Dank all jenen, die dazu beitragen, dass wir unseren schönen Sport ausüben können.

Ich werde weiterhin als Schiedsrichter aktiv sein und freue mich auf die «sitzungsfreie» Zeit.

Ich wünsche allen alles Gute für die Zukunft und hoffe Einzelne von euch bei einem Volleyballspiel anzutreffen.

Sportliche Grüsse



Ernst Gander, RSK Präsident

Delegiertenversammlung 2026

Seite 9

Jahresbericht Beachvolleyball 2025

Corinne Häfliger-Fischer, Leiterin Breitensport Beach

Es wurden letzte Saison fast 50 Junioren-Turniere und gegen 70 B-Turniere in der Region Innerschweiz durchgeführt. Das Interesse und Engagement der Spielerinnen und Spieler ist motivierend und zeigt, wie wertvoll unser Turnierangebot ist. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, welche dies jedes Jahr ermöglichen und viel Herzblut in die Durchführung der Turniere investieren.

Ein Highlight für die Nachwuchs-Teams waren einmal mehr die Schweizermeisterschaften im Lido Luzern, welche vor grossem Publikum an schönster Lage stattgefunden haben. Dabei konnten auch einheimische Spielerinnen und Spieler ihr Können beweisen und sich mit den Besten der Schweiz messen.

Herzliche Gratulation an alle Spielerinnen und Spieler.

Auch in diesem Jahr ist das Angebot an Turnieren gross und wir hoffen wieder auf viele spannende Spiele und sommerliche Wetterbedingungen 😊.

Sportliche Grüsse

Corinne Häfliger-Fischer, Ressort Beachvolleyball Breitensport

Delegiertenversammlung 2026

Seite 10

Jahresbericht Nachwuchs + Nationalligen

Stefan Zumbühl

Mein erstes Amtsjahr stand für mich unter Motto «Kennenlernen». Viel konnte ich von den bestehenden Strukturen und von den langjährigen TrainerInnen profitieren.

RTZ und RTG

Unsere Leistungszentren RTZ bei den Mädchen und RTG bei den Mädchen laufen gut. 15 Mädchen und 10 Jungs trainierten unter der Leitung von Markus Egger, Filipe Soares, Luca Müller und Jan Landen. Die gute Arbeit blieb auch den Nationalen Nachwuchsvereinen nicht ungesehen. 5 Mädchen und 2 Jungs werden uns Ende Sommer verlassen und in einen Nationalen Nachwuchsverein wechseln. Bei den Jungs werden 4 weitere altershalber das RTG verlassen.

Um diese Lücken zu füllen haben wir einige Anstrengungen unternommen. Jan Landen übernahm die Verantwortung der Talentsichtungen. Dabei haben sich viele Jungs und Mädchen den Piste-Tests im letzten Herbst gestellt. Daraus resultiert nun, dass wir die Abgänge durch neue Mitglieder ersetzen, können. 10 Mädchen und 6 Jungs werden im Sommer die Abgänge ersetzen.

Eine Herausforderung sind auch die Auflagen, die uns Swiss Olympic stellt. Dabei müssen diverse Punkte erfüllt werden, damit wir die Gelder für den Nachwuchs auch erhalten. Schneller als zuerst geplant mussten wir diese teilweise per 1.1.26 umsetzen, z.B. heisst das, dass wir zwei Trainer mit dem Diplom Berufstrainer brauchen, um die vollen Leistungen zu erhalten. Dies konnten wir mit Markus Egger und Jan Landen erfüllen.



Delegiertenversammlung 2026

Seite 11

Regiokader und SAR

Im Regiokader trainierten 25 Mädchen und 19 Jungs. Da war die grosse Herausforderung, wer trainiert an welchen Tagen – 1x, 2x, nur Halle nur Beach. Oder doch beides? Dies verlangte extrem viel Flexibilität. Sind aber eine wichtige Ergänzung zu den Vereinstrainings, die wir in Zukunft noch verbessern möchten.

Zusätzlich trainierten nach den Weihnachtsferien auch die Teilnehmer der SAR SM mit dem Regiokader. Je 12 Girls und Jungs stellten sich der Herausforderung SAR SM (U17). Beide Teams mussten sich in den ¼ Finals im Tie-Break geschlagen geben.

Herausforderung Hallen

Eine immer grössere Herausforderung wird für uns Hallen an Nachmittagen zu finden. Die Stadt Luzern führt an immer mehr Schulen Tagesstrukturen ein. Dies wird so auch für uns zu einer Herausforderung, um die Trainings weiterhin am Nachmittag anbieten zu können.

U-Turniere

Luzia Bracher hat die Organisation der U-Turnier von Evelyne Thürig übernommen. Keine einfache Aufgabe bei den vielen Teams und Turnierorten die organisiert werden müssen. An dieser Stelle vielen Dank für eure Geduld, auch wenn es am Anfang, manchmal etwas harzte. Aber alles in allem verlief auch die vorletzte Saison in den bekannten Strukturen gut.

Die kommende Saison wird also die Letzte in den bekannten Gefässen sein. Ab 27/28 werden wir auch in der Innerschweiz auf die Smart Competition umstellen.

Dazu haben wir bereits in der Nachwuchskonferenz im Frühling wieder informiert und konnten dabei die Verantwortliche von SwissVolley, Cornelia Fischer, als Referentin begrüssen. Sie konnte dabei von den ersten Erfahrungen aus anderen Regionen berichten. Zusätzlich stehen wir auch im Austausch mit diesen Regionen und können hier auch von ihren Erfahrungen profitieren.

Ebenfalls ein toller Anlass für den Nachwuchs war das Finalwochenende in Altdorf. Vielen Dank an Volley Uri für die super Organisation. Wir freuen uns schon auf die Ausgabe 26/27 die wieder in Altdorf stattfinden wird. Wie die Zukunft des Finalturniers für den Nachwuchs danach aussehen wird, werden wir in der Nachwuchskommission diskutieren.

Delegiertenversammlung 2026

Seite 12

U-Schweizermeisterschaften

Die beiden ältesten Teams – Kategorie U23 schafften beide den Spring ins Final Four. der VBC Sursee bei den Herren und Volley Luzern bei den Damen. Sursee platzierte sich auf dem 4. Rang, Volley Luzern schaffte es ins Finale, musste sich da NUC geschlagen geben und errang Silber. Herzliche Gratulation den beiden Teams zu diesen tollen Erfolgen!

Die Kategorie U16 spielte dabei erstmals noch vor Weihnachten Vorausscheidungen. Ziel ist es mehr Vereine aus den Regionen an die Ausscheidungen zuzulassen, damit auch die Besten an den Finaltagen teilnehmen können. Auch eine Neuerung, die sich noch etablieren muss, bzw. auch von den Vereinen eine neue Flexibilität verlangt.

Nationalligen

Sursee spielte nach dem freiwilligen Abstieg bei den Herren in der NLB eine starke Saison. Ebenfalls bei den Frauen, die den Aufstieg aus der 1. Liga in die NLB schafften.

Volley Luzern konnte sich bei den Frauen in der NLB in der Barrage spielen durchsetzen und sicherte sich so den Platz auch für die kommende Saison

LK-Zug bei den Herren qualifizierte sich fürs Final Four, musste sich aber im ½ Finale geschlagen geben.

Auch die Damen des FC Luzern qualifizierten sich wieder fürs Final Four mussten sich aber ebenfalls im ½ Finale geschlagen geben.

Bei den Damen steigt kein Team aus der Innerschweiz ab, das Feld wird aber durch den VBC Ebikon ergänzt, das aus der 2. Liga aufsteigt.

Bei den Herren steigt Volley Uri in die 2. Liga ab. Dafür sicherte sich die SG Obwalden den Aufstieg und spielt nächste Saison in der 1. Liga.

Hab ihr schon gesehen?

Der Nachwuchs und das Leistungszentrum sind in der neuen Homepage des SVRI integriert.

Unter www.sv-ri.ch/vai findet ihr direkt alle Informationen. Da sind auch schon die Talentsichtungstermine und die Anmeldung dafür zu finden.

Dürfen wir euch besuchen?

Unser Talent-Scout Jan Landen besucht gerne auch die Trainings eures Nachwuchses (U14/U16). Bitte meldet euch doch bei mir und wir vereinbaren einen Termin. Jan gibt auch gerne sein Wissen euren TrainerInnen weiter.

Luzern, 03. Juni 2026

Stefan Zumbühl – Verantwortlicher Nachwuchs, Koordinator VAI

